

Ereignisse des Jahres 2012

Jahresrückblick 2012 aus unserer Partnerstadt Limbazi



Die Gemeinde Limbaži arbeitet an einer Strategie für nachhaltige Entwicklung.

Ziel ist es, eine Strategie für die ökonomische Entwicklung im Kreis Limbazi vorzubereiten. Die Lebensqualität der Einwohner muss verbessert werden. Die Natur und das kulturelle Erbe müssen bewahrt werden. Die Entwicklungsstrategie wird für die nächsten 25 Jahre gelten, und so ist es wichtig, dass die Einwohner im Kreis Limbazi in den Prozess der Ausarbeitung dieses Dokumentes mit eingebunden werden. Zu diesem Zweck ermutigt die Regierung die Bürger, ihre Meinung zu äußern, in Form von Fragebögen, sowie in Gesprächen mit den Menschen und auch in Versammlungen.

"Im Landkreis sollte das Wachstum vor allem auf solchen Branchen basieren, die in unserer Region bereits entwickelt und stabil sind, wie Straßenbau, Forstwirtschaft, Wald, Landwirtschaft und Tourismus", sagt der Leiter des Kreises Limbaži, Aigars Legzdins. Er verweist darauf, dass die Forstwirtschaft und die Landwirtschaft sehr wichtig sind, weil sie viele Arbeitsplätze für die Einwohner geben. Den Kreis Limbaži sieht er als Produktions-Bezirk - ohne Großindustrie, aber mit vielen kleinen Betrieben. Für eine kleine Stadt wie Limbazi ist das gut geeignet.

In 25 Jahren soll Limbazi ein Ort sein, wo es sehr angenehm ist zu wohnen, mit renovierten Häusern und mit der notwendigen Infrastruktur, darunter ein Schwimmbad und eine schöne Bibliothek. Im ländlichen Raum werden schöne Bauernhöfe sein, gepflegte Felder und gute Straßen. Zweifellos werden wir viel näher an der Hauptstadt Riga sein, schon jetzt hat dies einen Einfluss. Jedenfalls ist es sehr gut, wenn die Menschen gerne in unserer Region wohnen. Die Entwicklungsstrategie wird von einer Reihe von Arbeitsgruppen bis zum 31. Dezember 2013 ausgearbeitet.



In Limbaži wird eine neue Umgehungsstraße gebaut

In Limbaži wurde ein Projekt für den Bau einer Umgehungsstrecke genehmigt. Die Straße wird entlang einer früheren Eisenbahnlinie verlaufen. Die Ausarbeitung des technischen Projektes wurde jetzt gestartet. Der Bau wird im nächsten Frühjahr beginnen und im August 2015 abgeschlossen sein.

Mit dem Bau der Transitstrecke soll die stark befahrene Innenstadt entlastet werden. Die neue Straße wird eine Länge von 2 km haben. Es werden drei Kreisverkehre, Gehwege, Radwege, Beleuchtung und andere Infrastruktur für Autofahrer und Fußgänger ausgebaut. Die Gesamtkosten des Projekts betragen US \$ 3,1 Mio. – der überwiegende Teil - fast 80% - wird durch den Europäischen Fond für Regionalentwicklung getragen, 17% von der lokalen Regierung und 3% kommen aus staatlicher Förderung.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird in Limbazi eine Kreuzung mit Kreisverkehr ausgebaut.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird in Limbazi eine Kreuzung mit Kreisverkehr ausgebaut. Die Umbauarbeiten in Limbazi geschehen im Bereich, wo sich Juras und Ozolaine Straße kreuzen. Im Kreuzungsbereich wird eine Asphaltdecke aufgebracht, die Bürgersteige und die Beleuchtung werden gebaut.

Im Ergebnis des Projekts wird die (jetzt) bestehende Kreuzung zu einem kleinen Kreisverkehr mit Abfahrten/Ausfahrten umgestaltet sein. Diese Lösung wird favorisiert, um sowohl an der Kreuzung selbst die Verkehrssicherheit zu verbessern und die Kapazität der Durchfahrt zu erhöhen, als auch eine flüssige und sichere Autoeinfahrt von der Staatsstraße Duci - Limbazi auf die Juras Straße zu gewährleisten, auf welcher nach der letzten Phase des Straßenausbaus die Auslastung anwachsen wird.

Zur Verbesserung der Organisation des Verkehrs werden gut sichtbare Verkehrsschilder installiert, die die Verkehrsteilnehmer informieren, warnen und zur Beachtung des Kreisverkehrs bewegen. Übersichtlich ausgeleuchtet wird das Terrain der Kreuzung, besondere Aufmerksamkeit gilt den Bürgersteigen/Fußgängerwegen. Geplant ist dabei, eine Laternenbeleuchtung mit einem anderen Lichtspektrum zu installieren. Zur Sicherheit der Fußgänger werden Fußgänger-Barrieren eingerichtet.

Die Kosten des Projekts betragen 400 000 Ls oder 571428 EUR, von denen der größte Teil - 85% - aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert wird, der Rest kommt von der Kommune und dem Staat.

In Limbaži werden mehrere wichtige Objekte rekonstruiert

Mehrere wichtige Objekte in der Stadt Limbaži werden mit Finanzierungsmitteln aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERAF) rekonstruiert. So werden das Kulturzentrum und das Kinder- und Jugendzentrum auf der Rigaer Straße renoviert. Die Gebäude werden gedämmt und neue Fenster sowie Heizungs- und Lüftungssysteme werden eingebaut. Auch die Rigaer Straße wird ausgebaut mit neuen Bürgersteigen. Der Platz vor dem Verwaltungsgebäude wird verschönert und ein neues Kunstobjekt wird aufgestellt. Das Objekt wird in der Nacht und im Winter beleuchtet. Der größte Teil der Arbeit wird im Spätherbst abgeschlossen sein, die Landschaftsbauten werden im Frühjahr durchgeführt werden. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 740 000 LVL (105 714 EUR), von denen mehr als die Hälfte aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kommen, der verbleibende Teil wird vom Staat und der Kommune finanziert.





Kulturzentrum



Limbažu Kinder- und Jugendzentrum



Der Kreis Limbaži schafft neue kulturelle Traditionen

In diesem Jahr haben im Bezirk Limbaži eine Reihe von bedeutenden kulturellen Veranstaltungen stattgefunden, so entstehen neue kulturelle Traditionen. Anfang Juni hat in Limbazi ein Festival stattgefunden, da trafen sich Chöre, Volkstanzgruppen, Blaskapellen und Theaterspieler aus den drei Bezirken - Limbaži, Alojās und Salacgrīva. Ende Juni hat in Umurga ein besonderes Ereignis stattgefunden - das erste Dixieland Festival. Es ist geplant, dass dieses Festival jährlich stattfindet und es wird nicht nur die lettischen Künstler zusammenführen, sondern auch Musiker aus anderen Ländern. Ziele des Festivals sind, die Popularität von Bläsermusik und Dixieland zu fördern. Während des Festivals hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Geschichte des Dixieland kennenzulernen, an Workshops und Konzerten teilzunehmen, in denen höchste Meisterklassen auftraten.



Festival von Musik und Tanz in Limbaži



Internationales Dixieland Festival
in Umurga (Kreis Limbaži)

Die Stadt Limbaži hat neue Partner gewonnen

Dieses Jahr hat die Stadt Limbaži zwei neue Partnerstädte gewonnen, Kreis Luņņeca in Weißrussland und Volhova in Russland. Die politische Gemeinde Limbazi hat schon sieben offizielle Partnergemeinden in Deutschland, Schweden, Norwegen, Litauen, Polen und nun auch in Weißrussland und Russland. Mit der Stadt an der Wolchow hat der Kreis Limbazi gemeinsame Projekte auf den Gebieten Musik und Theater. Im Rahmen der Projekte findet die Zusammenarbeit zwischen Theater- und Orchestergruppen statt; es werden sowohl gemeinsame Feste und Konzerte organisiert, als auch die technische Ausrüstung verbessert.



Gemeindevertreter von Limbaži und Luņiņeca unterzeichnen den Kooperationsvertrag in Belarus.



Der Leiter der Gemeinde Limbaži Aigars Legzdins
und die Leiterin der Gemeinde Volhova Valentīva
Smolnikova unterzeichnen den Kooperationsvertrag.

Fischbestände in Seen im Kreis Limbaži werden verbessert

In Zusammenarbeit mit der Fisch-Stiftung Lettlands werden regelmäßig die Fischbestände in den Seen des Kreises Limbaži verbessert. Jedes Jahr werden Tausende von Fischen in die Seen eingelassen - Hechte, Barsche, Aale. Solche Projekte ermöglichen es, eine Artenvielfalt in den Seen zu bewahren, Angler anzulocken und die Entwicklung des Tourismus zu beeinflussen. Ebenso wird der Strand ausgebaut, damit der Tourismus gefördert wird und man sich besser erholen kann.



In den See Lielezers werden 2500 Hechte eingelassen.

Danke für Ihr Interesse!

